

Ohne Ehrenamt geht es nicht

„Ehrenamt ist eine Abenteuerstory, die unglaublich viele Facetten hat!“

Seit vielen Jahren schon hat Franz Dies sich der FSV Bad Wünnenberg/Leiberg e. V. verschrieben. Viele Jahre war er als Geschäftsführer in seinem Verein tätig und organisiert darüber hinaus mittlerweile die Walking Football Mannschaft und ist Ansprechpartner für das Freiwillige Soziale Jahr.

Was ist Ihre größte Motivation, das Ehrenamt auszuführen?

Ich möchte etwas tun und nicht nur zusehen. Zum Beispiel möchte ich bei älteren Menschen der Vereinsamung entgegenwirken und etwas für die Geselligkeit machen. Bei Kindern liegt es mir am Herzen, etwas gegen die Unbeweglichkeit und für die Gesundheit zu tun. Ich versuche mich im Rahmen meiner Möglichkeiten einzubringen und aktiv etwas zu verändern.

Welche Möglichkeiten haben sich für Sie durch das Ehrenamt entwickelt?

Ich konnte im Ehrenamt viele Sachen ausprobieren und anwenden, wovon ich beruflich profitierte. Die Gelassenheit, die ich heute habe, habe ich unter anderem durch die Sitzungen gelernt. Im Ehrenamt gibt es Stunden voll Unbekümmertheit, Freude und Leichtigkeit.

Wo liegt Ihrer Meinung nach das Problem, dass immer weniger Menschen ehrenamtlich aktiv sein möchten?

Ich glaube nicht, dass sich weniger junge Menschen engagieren wollen. Ich glaube, dass viele Vereine versuchen, die Arbeitswelt abzubilden. Dabei möchten die, die sich ehrenamtlich engagieren, sich nicht nach der Arbeit noch um weitere Formalitäten kümmern. Ehrenamt kann durchaus auch mal unorganisiert und chaotisch sein, solange das Ziel erreicht wird. Deshalb müssen Vereine sich die Frage stellen: Was kann ich den Ehrenamtlichen bieten, sodass sie Spaß haben?

Was würden Sie zukünftigen Ehrenamtlichen mit auf den Weg geben?

Ehrenamt machen! Einfach anfangen, egal wo und dabei mit Lust in das kalte Wasser springen. Es wird nichts passieren, außer, dass sich Chancen dadurch ergeben.